

„Der Verkehr ist im Landkreis immer ein Thema“

Junge Union des Landkreises BGL zu Besuch bei MdB Dr. Peter Ramsauer in Berlin

Berlin/Berchtesgadener Land. Im Rahmen einer Berlin-Reise traf sich die Junge Union des Kreisverbandes Berchtesgadener Land unter Führung von Kreisvorsitzendem Sven Kluba zu einer Diskussionsrunde mit dem Bundestagsabgeordneten und CSU-Landesgruppenchef Dr. Peter Ramsauer. Bei dieser Diskussion war klar und deutlich zu sehen, dass das Thema Verkehr immer ein Thema im Berchtesgadener Land ist.

Sven Kluba, Kreisvorsitzender der Jungen Union BGL, zeigte sich erfreut darüber, dass es nun vorwärts geht mit dem Ausbau der Autobahn A 8. „Der Ausbau dieser viel befahrenen Autobahn ist ein wichtiger Meilenstein im Straßenbau bei uns in der Region. Nicht nur unsere einheimischen Bürger können dann viel beruhigter und stressfreier diese Autobahn befahren, sondern auch die Touristen haben eine angenehmere Strecke. Auch die Wirtschaft im Berchtesgadener Land kann von einer besseren und störungsärmeren Autobahn profitieren. Aus dem bevorste-

henden Ausbau der A 8 entstehen große Chancen für die Unternehmen im ganzen Berchtesgadener Land. Außerdem gewinnt unser Landkreis zusätzliche Attraktivität für neue Unternehmensansiedlungen,“ so der JU-Kreisvorsitzende.

Sven Kluba machte darauf aufmerksam, dass im Zuge des Ausbaus auf jeden Fall der Lärmschutz für die Anlieger gewährleistet werden müsse. Nur wenn hier ein passender Lösungsansatz gefunden werde, könne der Ausbau ohne größere Widerstände vonstattengehen.

Der Kreisgeschäftsführer und

zugleich Ortsvorsitzende der JU Laufen, Christian Schmidbauer, sah ein grundsätzliches Problem bei den Bundesstraßen im Landkreis.

Die ganze B 20 im Landkreis inklusive B 21 und B 304 seien Problemzonen. „Schon bei leicht erhöhtem Verkehrsaufkommen gibt es auf unseren Straßen ein Chaos“, machte Schmidbauer klar, beginnend in seiner Heimatstadt Laufen, die ganze B 20 über Hammerau bis nach Bad Reichenhall, wo der Kirchholtunnel mehr als erforderlich sei. Doch auch weiter bis nach Berchtesgaden ist das Auto fahren bei hohem Aufkommen kein Zuckerschlecken. Ein Pendlernetz zu installieren hielt Schmidbauer zwar für eine durchaus tolle Idee, aber nur in der Theorie. In der Praxis sah Schmidbauer Probleme durch die verschiedenen Arbeitszeiten.

„Wer ist schon bereit eine Stunde früher für seinen Pendelkollegen zum Ort des Arbeitsplatzes zu fahren, nur dass man eben gemeinsam fahren kann und wer ist schon bereit, beispielsweise eine Stunde auf seinen Kollegen zu warten?“, fragte Schmidbauer in die Runde. Ein Pendlernetz könne nur punktuell angewandt werden. Dr. Peter Ramsauer versprach, dass er sich in den nächsten Wochen aktiv um diese Problematik kümmern werde und sich ein aktuelles Bild über die Verkehrsinfrastruktur im Landkreis machen wolle.

Michael Böhm von der JU BGL-Süd betonte, der Kreisverkehr Berchtesgaden, für den sich seiner Zeit die JU einsetzte, sei an sich die richtige Lösung. Trotz des Neubaus seien hier aber noch Probleme vorhanden. „Die Markierung von zwei

Fahrstreifen sowie andere kleinere Maßnahmen und die sommerlichen Staus hätten ein Ende“. Die zugesagten Nachbesserungen gelte es gleich im Frühjahr umzusetzen, um sie noch vor der Saison testen zu können, so der Wunsch Böhms.

Kreisrat Richard Graß legte auf die Notwendigkeit der Bahnlinien und des Ausbaus der Strecken Wert. „Der Ausbau der Strecke Freilassing-Mühldorf ist die Voraussetzung für einen attraktiveren öffentlichen Nahverkehr auch in Richtung Laufen.“ Nur so sei laut Graß nach der Ausschreibung der Berchtesgadener Linie und konkreten Plänen in Richtung Teisendorf/Traunstein eine attraktive ÖPNV für den gesamten Landkreis zu erreichen. Richard Graß bat Dr. Ramsauer auch hier weiterhin um aktive Unterstützung.